HAFENSTADT ROMANSHORN

Rahmenkonzept
«Kommunale Jugendförderung und Offene Jugendarbeit Romanshorn»

Grundverständnis einer Kommunalen Jugendförderung und Offenen Jugendarbeit
Dem Rahmenkonzept zu Grunde liegt das Verständnis einer non-formalen Jugendbildung als Ausgangspunkt zu einer kommunalen Jugendförderung und zu Angeboten einer Offenen Jugendarbeit (Deinet / Sturzenhecker 2005). Das übergeordnete Ziel ist hierbei die Unterstützung junger Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und jugendlichen Alltagssituationen (Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz 2019). Das Konzept und die Angebote richten sich hierbei an alle Jugendlichen in der Stadt Romanshorn und der Gemeinde Salmsach. Die Eckpfeiler des Rahmen - und Betriebskonzeptes bilden ausgehend von dem zurückliegend erarbeiteten Jugendleitbild und der bisherigen Arbeit der Jugendkommission folgende Schwerpunkte: Vernetzung, Partizipation und das Bereitstellen von Ressourcen und Angeboten für die Zielgruppe. Veränderte Bedürfnisse, veränderte Formen einer Raumnutzung und Raumaneignung sowie die veränderte Bedeutung Digitaler Medien in diesen Bezügen soll mit dem zu entwickelnden Betriebskonzept im besonderen Rechnung getragen werden. Der bestehende aber im Moment geschlossene Jugendtreff Romanshorn soll dabei aktiv im Sinne einer flexiblen Nutzung wieder geöffnet und mit einbezogen werden.

Schwerpunkt «Vernetzung»
Ein zentraler Schwerpunkt ist das Vernetzen bestehender Angebote für Jugendliche in Romanshorn. Konkretes Ziel ist hierbei, dass Angebote besser bekannt (z.B. durch eine zentrale Online- und Informationsplattform) und für die unterschiedlichen Zielgruppen besser zugänglich werden. Dies betrifft Angebote sowohl von Schulen wie auch von Vereinen und Kulturbetrieben. Auch das Triagieren und Weiterleiten bei speziellen Bedürfnissen zu entsprechenden Angeboten (z.B. Beratungsangebote) ist vorgesehen, ebenso die Unterstützung der Anbietenden bei Kooperationen und bei einem weiteren Ausbau ihrer Angebote.

Schwerpunkt «Partizipation»
Jugendliche sind «Expertinnen und Experten» ihres Alltags und somit auch für die Gestaltung dieses Alltags mitverantwortlich. Entsprechend sind gelingende Angebote der Jugendarbeit mit ihnen gemeinsam zu gestalten. Ihre Mitwirkung an Planungs- und Gestaltungsprozessen in Romanshorn und Salmsach muss unterstützt werden. Eine «Offene Jugendarbeit und Kommunale Jugendförderung» arbeitet mit allen beteiligten Akteur*Innen (Jugendlichen, Vereine, Schulen, Kulturbetrieben, Gemeinderat- und Verwaltung) in diesem Sinne zusammen und fördert die Partizipation junger Menschen. Konkret kann dies im Rahmen von speziellen Projekten (z.B. der Organisation von Zukunftswerkstätten und Jugendhearings zu bestimmten Themen – u.a. Kinderrechte) realisiert werden oder aber auch durch die Vernetzung von jugendlichen Cliquen und Gruppen zum Jugendparlament und zu Entscheidenden in der Verwaltung und der Kommunalpolitik.

Schwerpunkt «Bereitstellen von Ressourcen und Angeboten»
Im Rahmen des Betriebs des Jugendtreffs soll ein flexibles und Nutzungs- und Angebotsverständnis umgesetzt werden. Dies beinhaltet das Bereitstellen der Räumlichkeiten für unterschiedliche Nutzungen, Projekte und Angebote sowie Zielgruppen aber auch das selbst Durchführen von Projekten und Anlässen in Bezug zu jugendkulturellen Themen im Bereich Musik, Sport, Gesundheit, Kunst und Jugendbildung (z.B. Medien- und Präventionsprojekte). Ein klassischer «offener Betrieb» kann bei Nachfrage und mit Jugendlichen gemeinsam (Stichwort Betriebsgruppe) an bestimmten Öffnungstagen umgesetzt werden. Verbindliche Öffnungs- und Präsenzzeiten im Büro im Jugendtreff (Jugendbüro) schaffen eine lebensweltnahe und niederschwellige

Anlaufstelle für Jugendliche in Romanshorn. Für die Durchführung von Projekten und Angeboten sollte ein Betriebsbudget (ergänzende Sach- und Honorarmittel) zur Verfügung stehen.

Umsetzung und Perspektiven der Jugendarbeit

Die Wiederaufnahme der Jugendarbeit ist vorerst auf ein Jahr befristet und als Aufbau- und Versuchsphase konzipiert. Im Juni 2020 wird Bilanz über das erste Halbjahr gezogen sowie das Finanzierungsmodell und die Zusammensetzung der Jugendkommission überdacht. Im ersten Jahr der Konkretisierung und Umsetzung des Konzepts erfolgt eine Begleitung und Fachberatung durch das Institut für Soziale Arbeit und Räume (IFSAR) der Fachhochschule St. Gallen. Ab April 2020 ist darüber hinaus eine konkrete Bedürfnis- und Sozialraumanalyse «Jugendliche in Romanshorn» im Rahmen eines Studierendenprojekts der FHSG – FB Soziale Arbeit bei Bedarf vorgesehen.

Das Angebot richtet sich nicht speziell an besonders schwer erreichbare und desintegrierte Zielgruppen, sondern an alle Jugendlichen in Romanshorn und Salmsach. Sollte sich in den kommenden Jahren ein Bedarf an einer niederschwelligen und zielgruppenorientierten Jugendarbeit für besonders gefährdete Jugendliche (z.B. Mobile Jugendarbeit) herausstellen, wäre diese ergänzend umzusetzen und einzubinden.
Das dargestellte Rahmenkonzept «Kommunale Jugendförderung und Offene Jugendarbeit Romanshorn» soll ab Herbst / Winter 2019/20 in der Zuständigkeit der neu einzustellenden Fachkraft konkretisiert und umgesetzt werden. Eine entsprechende Stelle für eine pädagogische Fachkraft im Umfang von 60% wird ausgeschrieben.

Literatur und Quellen:

Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz: Grundlagen für Entscheidungsträger*Innen und Fachpersonen: https://doj.ch/publikationen/ abgerufen 15.07.2019, 13.30 Uhr.
Deinet, Ullrich / Sturzenhecker, Benedikt (2005): Handbuch Offene Kinder und Jugendarbeit. Verlag: VS Verlag. Wiesbaden.

Stadt Romanshorn

Ressort Freizeit und Sport

Genehmigt im Stadtrat 27.8.2019